Bilanz
der Industrie- und Handelskammer
zu Coburg zum 31.12.2022

A K T I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR	P A S S I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR
A. Anlagevermögen	2.479.110,48	2.274.106,88	A. Eigenkapital	1.572.695,04	1.484.092,29
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.599,00	27.260,00	I. Nettoposition	100.000,00	100.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.599,00	27.260,00	II. Ausgleichsrücklage	811.628,78	811.628,78
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	III. Andere Rücklagen	531.895,02	481.660,73
II. Sachanlagen	1.248.480,79	1.033.816,19	1. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	0,00	276.577,71
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.037.272,86	851.402,39	2. Abschreibungsrücklage	87.895,02	105.083,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,00	2,00	3. Digitalisierungsrücklage	100.000,00	100.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	199.421,00	98.754,84	4. Sanierungsrücklage	344.000,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	11.784,93	83.656,96	V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	129.171,24	90.802,78
III. Finanzanlagen	1.213.030,69	1.213.030,69	B. Sonderposten	309.455,28	433.300,72
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.192.359,88	1.192.359,88	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	309.455,28	433.300,72
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	20.670,81	20.670,81	C. Rückstellungen	1.895.966,84	1.792.170,95
B. Umlaufvermögen	1.671.428,07	1.869.927,65	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.285.431,00	1.229.244,00
I. Vorräte	24.501,55	24.501,55	3. Sonstige Rückstellungen	610.535,84	562.926,95
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.501,55	24.501,55	D. Verbindlichkeiten	214.391,40	220.918,87
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.314,55	131.218,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	355.692,14	294.403,57	6. Sonstige Verbindlichkeiten	97.076,85	89.699,98
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	256.086,07	280.374,88	E. Rechnungsabgrenzungsposten	247.096,24	256.989,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	99.606,07	14.028,69			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.291.234,38	1.551.022,53			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	89.066,25	43.438,06			
	4.239.604,80	4.187.472,59		4.239.604,80	4.187.472,59

Coburg, 12.07.2023

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

gez.
Dr. Andreas Engel
Präsident

gez.
Siegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Ist 2022 €	Ist 2021 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	3.197.346,84	2.968.900,29
2. Erträge aus Gebühren	289.598,97	303.258,36
3. Erträge aus Entgelten	685.874,78	761.550,91
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	334.918,35	252.316,42
- davon: Erträge aus Erstattungen	20.185,22	0,00
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	144.755,13	206.569,60
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	4.507.738,94	4.286.025,98
7. Materialaufwand	696.280,31	751.940,27
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	106.587,19	128.326,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	589.693,12	623.613,78
8. Personalaufwand	2.200.990,01	2.155.965,84
a) Gehälter	1.701.827,92	1.712.543,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	499.162,09	443.422,24
9. Abschreibungen	140.963,17	109.668,74
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	140.963,17	109.668,74
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.352.977,46	1.231.788,36
- davon Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	4.391.210,95	4.249.363,21
Betriebsergebnis	116.527,99	36.662,77
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	164,83
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,57	6,57
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.376,97	31.234,92
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	26.376,97	31.234,92
Finanzergebnis	-26.370,40	-31.063,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	90.157,59	5.599,25

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Ist 2022 €	Ist 2021 €
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	1.554,84	1.326,23
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	88.602,75	4.273,02
21. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	90.802,78	141.447,77
22. Entnahmen aus Rücklagen	293.765,71	45.081,99
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	293.765,71	45.081,99
- davon: Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	276.577,71	24.203,99
- davon: Abschreibungsrücklage	17.188,00	20.878,00
23. Einstellungen in Rücklagen	344.000,00	100.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	344.000,00	100.000,00
- davon: Abschreibungsrücklage	0,00	0,00
- davon: Digitalisierungsrücklage	0,00	100.000,00
24. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	129.171,24	90.802,78

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022

		Ist 2022	Ist 2021
		€	€
1.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	88.602,75	4.273,02
2. a)	+/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	140.963,17	109.668,74
2. b)	- Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-123.845,44	-1.533,88
3.	+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	48.274,18	60.854,93
4.	+/- Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge(-)	81.156,49	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1,00	-5,00
6.	+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-61.288,57	-14.611,08
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.527,47	40.013,68
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	167.334,11	198.660,41
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,00	5,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-423.198,97	-100.673,41
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-3.924,29	-510,21
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-4.158,68
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-427.122,26	-105.337,30
17. a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b)	Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	417.962,03
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	417.962,03
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-259.788,15	511.285,14
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.551.022,53	1.039.737,39
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.291.234,38	1.551.022,53

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2022*

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Nach inzwischen überwiegend überstandener Corona-Pandemie hatten der im Februar 2022 begonnene Russland-Ukraine-Krieg und die damit einhergehende Energiekrise enorme Auswirkungen auf die Konjunktur im Wirtschaftsraum Coburg. So waren massive Kostensteigerungen für Energie, Rohstoffe, Warentransporte und Vorleistungen zu verzeichnen. Zum Jahresende bestand die Gefahr einer Rezession unbekanntes Ausmaßes mit massiven Auswirkungen auf Unternehmen, Arbeitsplätze, Standort und Wohlstand. Für Industrie und Dienstleistungswirtschaft war die Situation sehr angespannt, einzig der Maschinenbau meldete noch gute Geschäfte. Immerhin hatten sich Gastronomie und Hotellerie im Jahresverlauf zunächst aus dem Corona-Tief herausgearbeitet. Der Handel spürte dagegen frühzeitig deutlich die Kaufzurückhaltung der Konsumenten. Hinzu kam ein sich immer weiter verschärfender struktureller Fachkräftemangel.

In der Summe stürzte der IHK-Konjunkturklimaindikator von 107 Punkten zu Jahresbeginn 2022 auf 71 zum Jahresende ab. Das war der bislang niedrigste im Zuge der Konjunkturmfrage ermittelte Wert. Der Arbeitsmarkt zeigte sich dennoch dank umsichtig handelnder Unternehmer erfreulich robust. Die Arbeitslosenquote bewegte sich im Jahresverlauf 2022 von 4,1 % im Januar auf 4,2 % im Dezember seitwärts.

Im August 2022 erfolgte ein bundesweiter Cyber-Angriff auf das IHK-Netzwerk, die IHK zu Coburg war hier ebenso direkt betroffen. So mussten für ein paar Wochen die IT-Systeme heruntergefahren werden mit der Folge, dass die Website vom Netz genommen werden musste und auch E-Mail-Verkehr zunächst nicht möglich war. Dies hatte Auswirkungen auf alle Geschäftsbereiche der IHK. Durch zahlreiche, sofort eingeleitete Maßnahmen war die telefonische und persönliche Erreichbarkeit jedoch stets gegeben, auch wurde eine Interims-Webseite eingerichtet, auf welcher aktuelle Informationen veröffentlicht wurden.

Zum 31.12.2022 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 7.997 Gewerbetreibende.

Im Jahr 2022 haben 648 Auszubildende ihre Lehre in IHK-zugehörigen Unternehmen begonnen. Das waren 3 % weniger eingetragene Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr. Der Rückgang der Bewerber für eine duale Berufsausbildung hielt im Jahr 2022

* Sofern eine geschlechtsneutrale Formulierung nicht möglich ist, gilt die aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwendete männliche Form für alle Geschlechter gleichermaßen.

unvermindert an, das Angebot an Ausbildungsplätzen sank in etwa im gleichen Maß. Damit konnten die Ausbildungsplatzsuchenden im Durchschnitt aus mehr als zwei Ausbildungsplätzen auswählen. Nach wie vor konnten einige Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Insgesamt befinden sich 1.701 junge Menschen in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen in Ausbildung. Davon haben 51 Auszubildende Fluchthintergrund.

Die IHK-Berufsbildungsmesse, zu der 1.121 Schülerinnen und Schüler angemeldet waren, konnte nach den deutlich gelockerten Corona-Regeln wieder mit großem Erfolg durchgeführt werden. Im Rahmen des Projektes „Ausbildungsscouts“ konnten ebenso wieder Schulbesuche in Präsenz stattfinden. Seit dem Projektstart wurden insgesamt 2.300 Schüler an 15 allgemeinbildenden Schulen in 124 Klassenbesuchen erreicht. Zur Qualifizierung von Ausbilderinnen und Ausbildern zum Themenkomplex „Digitalisierung“ wurden in zwei Seminaren 27 Teilnehmer geschult.

Zur Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftesicherung hat die IHK zu Coburg bereits 2016 das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg“ initiiert. Das Projekt wurde 2022 um weitere drei Jahre verlängert und inhaltlich neu ausgerichtet. Dies bezieht sich vor allem auf die Suche nach innovativen Lösungen zur Gewinnung von beruflichem Nachwuchs. Bewährte Aufgabenbereiche, wie die Beratung von Schülern und Studierenden für den Berufseinstieg im Großraum Coburg und darüber hinaus wurden weitergeführt und ausgebaut.

Darüber hinaus konnte in 2022, nach Corona-bedingtem Aussetzen, die Job- und Karrieremesse für Studierende „CampusMesse“ gemeinsam mit und an der Hochschule Coburg sowie die rollende Berufsmesse für Schüler „ZeigDich!-Tour“ gemeinsam mit den Wirtschaftsjuvenoren zu Coburg wieder durchgeführt werden.

Das bundesweit einmalige IHK-Pilotmodell „1+3“, zur Integration von Geflüchteten wurde erfolgreich weitergeführt. Mittlerweile startete die siebte und achte Kohorte von Flüchtlingen in das erfolgreiche Integrationsmodell. Die erfolgreichen Absolventen konnten ihre Berufsausbildung abschließen und in den Arbeitsprozess eingegliedert werden. Ein Absolvent unseres Coburger Modells war der kammerbeste Fachlagerist.

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung stand das erste Halbjahr 2022 noch im Zeichen der Pandemie. Dabei wurden bei der Organisation und Durchführung von Prüfungen weiterhin die Auflagen und Hygieneschutzmaßnahmen exakt eingehalten.

Als besondere Herausforderung wurde für den Unterricht der Lehrgänge zur höheren beruflichen Bildung eine Cloud für die Nutzung von zusätzlichem Lehrmaterial eingerichtet, um ein Höchstmaß an Flexibilität für Teilnehmer, Dozenten und Trainer zu gewährleisten.

Infolge des Cyberangriff auf das IHK-Netzwerk zur Jahresmitte mussten Online-Formate zurückgefahren werden, zudem wurden die Schulungen temporär wieder auf Präsenzunterricht umgestellt.

Das Weiterbildungsangebot wurde entsprechend der aktuellen Anforderungen zusätzlich erweitert. So wurde erstmals ein Zertifikatslehrgang für Immobilienverwalter zur Vorbereitung auf den Qualifikationsnachweis „Zertifizierter Verwalter“ (neue WEG-Vorschrift des § 26 a) konzipiert und durchgeführt. Speziell für Meister, Techniker, Technische Fachwirte und Hochschulabsolventen konnte als Pilotprojekt der Lehrgang „REFA-Grundausbildung 4.0“ ausgerichtet werden. Der Erfolg konnte durch das Bestehen aller 14 Teilnehmer untermauert werden. Beide Zertifikatslehrgänge haben das Potential, zukünftig gut angenommen zu werden.

Ab Herbst 2022 wurden zudem verstärkt Inhouseschulungen bei größeren Unternehmen zu speziellen Anforderungen abgehalten, diese Themen fließen künftig ebenfalls in das Weiterbildungsangebot ein. Der Anteil an Inhouseschulungen hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt.

Weiterhin erfolgte die Fertigstellung der Modernisierung des Weiterbildungszentrums. Die zum Teil neu geschaffenen Räumlichkeiten auf einem zeitgemäßen Stand der Technik werden seitdem sehr gut von Fort- und Weiterbildungsinteressierten angenommen.

Nachdem in den Corona-belasteten Jahren 2020 und 2021 die Zahl der Gewerbeanmeldungen – trotz oder gerade wegen der Pandemie – zugenommen hat, stellt sich für 2022 erstmals wieder ein Rückgang der Anmeldungen ein (-9,4%). Allerdings liegt der weiterhin positive Gründungssaldo für die Region Coburg mit 119 Fällen immer noch weit über dem der „Vor-Corona-Zeit“ (2019: 62 Fälle, 2018: 25 Fälle). Unterstützung erhielten Gründungsinteressierte – neben den vielfältigen anderen Angeboten der IHK – durch die unentgeltliche Teilnahme an den extra konzipierten Webinaren „Ich mache mich

selbständig“, die von 159 Teilnehmern genutzt wurden. Künftig finden die bewährten ganztägigen Existenzgründungsseminare wieder in Präsenzform statt.

Neben den etablierten Sprechtagen zu Finanzierung und Nachfolge fanden auch zwei weitere Veranstaltungen statt: Im März 2022 konnten sich regionale Unternehmer bezüglich der sich abzeichnenden Offenlegungspflichten im Rahmen von „Sustainable Finance“ im Rahmen des „Green Deals“ bei einem Webinar in Kooperation mit der UniCredit informieren. Ebenfalls im März 2022 wurden die Möglichkeiten einer Förderung im Coachingbereich bei der Online-Veranstaltung „Gut gecoacht ist halb gegründet“ aufgezeigt.

Das Projekt „Zukunft Coburg Digital“, das sich u.a. die Vernetzung von Gründern mit digitalen Geschäftsmodellen mit regionalen Unternehmen zum Ziel gesetzt hat, wird von der IHK zu Coburg als Kooperationspartner unterstützt. Die IHK zu Coburg übernahm auch im Jahr 2022 den Vorstandsvorsitz.

Die erfolgreiche Fortentwicklung des Coburger Wirtschaftsraums benötigt angesichts der schnellen Entwicklung der Technologien (Digitale Plattformen, Cloud, Robotik, Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Augmented Reality, Additive Fertigung, Blockchain) funktionierende Breitband- und Mobilfunkinfrastrukturen. 2022 wurde weiter in die Breitbandinfrastruktur des Coburger Wirtschaftsraums investiert – nicht zuletzt dank Förderprogrammen von Land und Bund, zu denen die IHK zu Coburg ihre Mitgliedsunternehmen informierte. Viele Unternehmen haben die Digitalisierung während der Corona-Krise spürbar vorangetrieben. Über die IHK-Zeitschrift „Unsere Wirtschaft“ sowie die IHK-Social-Media-Kanäle informierte die IHK zur Digitalisierungsförderung (Digitalbonus Bayern, REACT-EU Projekte Bayerisches Unternehmensnetzwerk Digitalisierungsbasis 2.0 (Basics) und Digitalisierungspotenziale 2.0 (Potentials), go-digital), über gemeinsame Webinare von IHKs und DIHK (#GemeinsamDigital) sowie das Thema IT-Sicherheit. Als Partner der „Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand“ (TISiM) hat die IHK mit Webinaren, Workshops zur IT-Sicherheit sowie einem Beratungstag „Informations- und IT-Sicherheit“ die gelebte Informations- und IT-Sicherheit bei den Unternehmen erhöht.

Der IHK-Ausschuss für Verkehr und Logistik hatte 2022 die Themen „Mit Digitalisierung zu nachhaltigen Geschäftsmodellen in der Logistik“, „Aktuelle Straßenbauprojekte im IHK-Bezirk Coburg“ sowie „Führungskräfte in der Logistik“ auf der Agenda und war dazu auch wieder zu Gast vor Ort in den Unternehmen. Im Rahmen der Interessenvertretung hat die IHK Impulse für die Verkehrs-, Mobilitäts- und Logistikentwicklung im Wirtschaftsraum Coburg forciert. So erarbeiteten die BIHK-Verkehrsausschüsse Entwürfe für die Mantelpapiere zur Bayerischen Landtagswahl 2023 „Verkehrsinfrastruktur verbessern und Mobilität zukunftsorientiert

stärken“. Beim „Bayerischen Verkehrspolitischen Dialog 2022“ mit Fachexperten sowie Vertretern der Bundes- und Landespolitik in Nürnberg, den die BIHK-Verkehrsreferenten organisiert und durchgeführt haben, informierten sich mehr als 100 Teilnehmer zu den Themen Berufskraftfahrer sowie Dekarbonisierung und Digitalisierung im Verkehrs- und Logistikbereich. Mit einem regionalen Workshop unterstützte die IHK die Erarbeitung des Güterverkehrskonzeptes der Bayerischen Staatsregierung und setzte sich in Arbeitskreisen, mit Stellungnahmen und in der Öffentlichkeitsarbeit für aktuell laufende Vorhaben zur Verbesserung der Infrastruktur in Stadt und Landkreis Coburg ein. Für die Konzeptstudie zur „Reaktivierung von Eisenbahnstrecken in Thüringen“, die den für den IHK-Bezirk Coburg relevanten Schienenlückenschluss zwischen Coburg und Südthüringen untersucht, konnte unter Beteiligung der IHK ein geeignetes Gutachterbüro ermittelt und beauftragt werden. Die IHK zeigte mit Vorträgen zu Verkehrs- und Logistikthemen Flagge beim Coburger Mobilitätskongress 2022 an der Hochschule Coburg, dem Oberfränkischen Wirtschaftsgipfel 2022 in Kronach sowie dem Wissenschaftstag 2022 der Europäischen Metropolregion Nürnberg an der Hochschule Coburg. Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Verkehrs- und Logistikbereich leistete die IHK mit 55 durchgeführten Prüfungen gem. Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz auch 2022 wieder einen wichtigen Beitrag. Weiterhin erfolgten rund fünfzig Beratungen für Unternehmen zu generellen Verkehrs- und Logistikthemen.

Das Jahr 2022 war spätestens ab Sommer geprägt vom Stopp der russischen Gaslieferungen mit gravierenden Auswirkungen auf die Preisentwicklung. Die Energiekrise belastete die Coburger Wirtschaft über nahezu alle Branchen hinweg. Mittelständische und kleine Unternehmen fragten das IHK-Beratungs- und Informationsangebot im Bereich Energie & Umwelt besonders nach (58 Beratungen). Themen waren Energie- und Ressourceneffizienz, Energieeinkauf, Strom- und Gaspreisbremsen, Energieaudits, Energieausweise, E-Mobilität, Ladesäulen, Green PPAs, Carbon Leakage, Wasserstoff, Gewässerschutz, die Umsetzung der Verpackungsverordnung im In- und Ausland, Arbeitssicherheit und CE-Kennzeichnung. Mit der Regionalkonferenz "Energiewende Oberfranken" boten die oberfränkischen Wirtschaftskammern in Kooperation mit der Regierung Oberfranken 2022 erneut eine Plattform für Information und Erfahrungsaustausch, dieses Mal zum Thema "Versorgungssicherheit in Unternehmen". In Kooperation mit dem VEA - Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V. wurden Energiesprechtage mit dem Zweck der Analyse von Verträgen und Angeboten für Strom und Gas. Mitglieder und Gäste des Umwelt- und Energieausschusses sowie des Industrieausschusses erörterten die Herausforderungen bei der Energieversorgung im Wirtschaftsraum Coburg infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Die Vollversammlung verabschiedete die Resolution „Sofortmaßnahmen gegen hohe Strom- und Energiepreise einleiten –

Energieversorgung nachhaltig sichern“. Erstmalig organisierte die IHK die Azubi-Qualifizierung „Energie- und Ressourcenscouts“, um junge Menschen für die Themen Energie- und Ressourceneffizienz zu sensibilisieren.

Als assoziierter Projektpartner unterstützt die IHK zu Coburg die Nürnberger Schwesterkammer beim Projekt „transform_EMN“, mit dem bis Mitte 2025 in der Europäischen Metropolregion Nürnberg ein regionaler Maßnahmenplan entwickelt werden soll, um besonders kleine und mittlere Unternehmen aus dem Automotiv- und Automobilzulieferbereich für die digitale und nachhaltige Transformation zu stärken.

Beim innovativen Weiterbildungsprojekt der Hochschule Coburg: „Werte - Wir Machen Wissenstransfer“ wurde aufgezeigt, wie Unternehmen durch die Kooperation mit externen Partnern (Hochschulen, Forschungseinrichtungen) Innovationen entwickeln und im Wettbewerb erfolgreich sind. Förderprogramme wie die Innovationsgutscheine Bayern sowie das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ helfen bei der Stärkung der Innovationskraft der Firmen. Auch die Steuerliche Forschungsförderung zielt darauf ab, die FuE-Aktivitäten insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen anzuregen.

Darüber hinaus informierte die IHK mit Unterstützung der Deutsch-Ägyptischen Auslandshandelskammer in einer virtuellen Veranstaltung über die Einführung des neuen *Advanced Cargo Information Systems*, welches bei Zollabwicklungen für Seefrachten in Ägypten verpflichtend eingeführt wurde.

Infolge des Russland-Ukraine-Krieges waren viele Unternehmen im Zuge der verhängten Sanktionen, die u. U. Auswirkungen auf bestehende Verträge mit Russland hatten, zutiefst verunsichert. In einer Online-Informationsveranstaltung wurden mehr als 65 Teilnehmer über die rechtlichen Auswirkungen auf vertragliche Beziehungen und mögliche Lösungsansätze informiert.

Im Juli 2022 begrüßte die IHK zu Coburg den Bulgarischen Wirtschaftskonsul, Stefan Ionkov, Generalkonsulat Bulgarien, München und Herrn Dr. Mitko Vassilev, Hauptgeschäftsführer der AHK Bulgarien und Bayerischer Repräsentant, anlässlich einer Informationsveranstaltung zum Thema „Wirtschaftsstandort Bulgarien – Chancen und Herausforderungen“.

Der Rechtsbereich war in Zusammenarbeit mit dem Wahlausschuss und dem Bereich Zentrale Dienste federführend mit der Vorbereitung und Durchführung der Wahl zur IHK-

Vollversammlung für die Wahlperiode 2023-2026 befasst. Die Wahl fand erstmals als Hybridwahl (Briefwahl und elektronische Wahl) statt. Die Wahlbeteiligung betrug 15,63%.

Es wurden zahlreiche Sachkundeprüfungen für Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittler sowie Rechtsberatungen zu unterschiedlichen Rechtsfeldern durchgeführt. Die IHK koordinierte zudem den Erfa-Kreis Datenschutz und Datensicherheit mit 66 Teilnehmern in 3 virtuellen Sitzungen.

Als Datenschutzbeauftragter informierte der Leiter des Bereichs Recht und Steuern in drei Berichten den Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz als Aufsichtsbehörde der IHK zu Coburg. Der Beauftragte stellte fest, dass sich die IHK zu Coburg datenschutzrechtlich rechtmäßig verhält.

Zur laufenden Optimierung der internen Performance und rechtskonformen Ausübung der Aufgaben der IHK zu Coburg wurde das im Haus etablierte Qualitätsmanagement geprüft und weiterentwickelt. Neben internen Prüfungen wurde die IHK auch im Rahmen einer Re-Auditierung nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich zertifiziert. In diesem Zuge wurden Arbeitsprozesse zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit und weitere Modernisierung der Verwaltungsstrukturen verbessert. Auch wurde ein CRM-System etabliert, um sicherzustellen, Interaktionen schneller nachzuverfolgen, generell Services zu optimieren und bessere Beziehungen zu den Mitgliedsunternehmen aufzubauen.

Die IHK zu Coburg ist als öffentlich-rechtliche Körperschaft und Interessenvertreter der gewerblichen Wirtschaft mit ihrer Kompetenz in Wirtschaftsfragen ein ständiger Partner der Medien. Auch die Mitgliedsunternehmen und die interessierte Öffentlichkeit werden über die Arbeit der IHK, ihre Dienstleistungen sowie politischen Positionen und Forderungen informiert. Dazu veröffentlicht die IHK vor allem Presseinformationen, um auf die Themen der Wirtschaft aufmerksam zu machen. Außerdem wird im Bereich Öffentlichkeitsarbeit das zehn Mal im Jahr erscheinende, offizielle Organ der IHK, das gedruckte Magazin „Unsere Wirtschaft“, erstellt. Weitere wichtige Informationsmedien sind die IHK-Homepage www.coburg.ihk.de, LinkedIn-, Facebook- und Instagram-Seite, das IHK-Business-TV „Unsere Wirtschaft“ über den regionalen Fernsehsender TVO sowie Hörfunk.

Für umfassendes mediales Echo sorgte die Verleihung der Goldenen Ehrennadel der IHK zu Coburg an Ehrenpräsident Friedrich Herdan, um dessen langjährige Verdienste zu würdigen.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Folgen des Krieges in der Ukraine in kurzer Zeit die ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen geändert hat und diese zunehmend belastet, nicht zuletzt aufgrund der herrschenden Inflation und der Energiekrise. Die immer noch bestehenden wirtschaftlichen Probleme als Folge der Corona-Pandemie werden dadurch zusätzlich verschärft und die wirtschaftliche Entwicklung gebremst. Die genauen Konsequenzen können noch nicht prognostiziert werden.

Der IT-Ausfall, bedingt durch den bundesweiten Cyber-Angriff, führte zwar zu keinen wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Ertragslage der Kammer, hat aber zeitlich befristet die gewohnte Leistungsfähigkeit der Kammer für ihre Mitglieder in Teilen eingeschränkt, obgleich die Erreichbarkeit der IHK zu Coburg zu jeder Zeit gegeben war.

Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die IHK zu Coburg zeigten sich auch in 2022 nur marginal. Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr, bedingt insbesondere durch einen höheren Gesamtbeitragsdeckel (1,2 statt 1,0 Mio. EUR) insgesamt um 5,2 % auf TEUR 4.508. Das Beitragsaufkommen in Höhe von TEUR 3.197 stieg um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr. Dagegen lag das Gebührenaufkommen in Höhe von TEUR 290 mit 4,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Auch die Erträge aus Entgelten sanken, insgesamt um 9,9 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber Vorjahr, da Fördermittel für vom Freistaat Bayern geförderte Projekte (Modernisierung Weiterbildungszentrum) erfolgswirksam erfasst wurden.

Der Betriebsaufwand stieg, u.a. begründet durch die Modernisierung des Weiterbildungszentrums in 2022, gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 142 (Betriebsaufwand gesamt 2021: TEUR 4.249). Der Personalaufwand stieg leicht um 2,1 % an (tariflich und strukturell bedingt) und hat einen Anteil von 50,1 % (Vorjahr 50,7 %) am Betriebsaufwand.

Im Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss von TEUR 89 ausgewiesen. Nach der Entnahme aus der Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes (TEUR 277) und der Entnahme aus der Abschreibungsrücklage (TEUR 17) und Einstellung in die Sanierungsrücklage (TEUR 344) sowie nach Verwendung des Gewinnvortrags aus 2021 in Höhe von TEUR 91 verbleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 129, der nach 2023 vorgetragen wird.

Die Eigenkapitalquote stieg von 35,4 % auf nunmehr 37,1 % an. Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.192 stehen insbesondere zur Deckung der Rücklagen und zur Ausfinanzierung von Teilen der Pensionsrückstellung zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 167. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen, vor allem für Modernisierungsmaßnahmen im Weiterbildungszentrum sowie das immaterielle Vermögen. Dieser beträgt in Summe TEUR -427. Die liquiden Finanzmittel verminderten sich in Summe von TEUR 1.551 auf TEUR 1.291.

Personalbericht

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2022 39 Mitarbeiter (Vorjahr 39), davon zehn in Teilzeit (Vorjahr zehn), fünf befristete Projektstellen (Vorjahr fünf), zudem drei Auszubildende (Vorjahr drei).

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Die Vergütung der Mitarbeiter der IHK zu Coburg erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (Bayern).

Prognosebericht

In der Wirtschaftsplanung 2023 der IHK zu Coburg wurde Ende 2022 von folgenden Zahlen ausgegangen:

Die Planung 2023 erfolgte unter der Prämisse eines konstanten Umlagesatzes in Höhe von 0,23 % sowie eines konstanten, auf 1,2 Mio. EUR begrenzten Gesamtbeitrags pro IHK-Zugehörigem für das Beitragsjahr 2023 sowie der Fortführung und Erweiterung der Projektstellen zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesicherung.

Im IHK-Beitrag wird in einem „Real-Case-Szenario“ ein Rückgang um TEUR 93 auf TEUR 3.112 erwartet. Das Niveau im Bereich der Gebühren wurde u.a. aufgrund neuer Gebührentatbestände mit einer Steigerung von 9,6% geplant, die Entgelte mit einem Anstieg von 5,5 %. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere aufgrund überwiegend im Jahr 2022 veranschlagter Fördermittel für die Modernisierung des Weiterbildungszentrums

rückläufig. In der Summe vermindern sich die Betriebserträge damit um voraussichtlich TEUR 53.

Auf der Aufwandsseite geht die IHK zu Coburg u.a. inflationsbedingt sowie aufgrund der Ausweitung des Weiterbildungsangebots von einem leichten Anstieg des Materialaufwands aus. Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr minimal. Die Abschreibungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleiben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt geht die IHK zu Coburg nach einem geplanten Jahresergebnis in Höhe von TEUR -127, dem berücksichtigtem Gewinnvortrag 2022 (TEUR 132) und der saldierten Rücklagenveränderung (TEUR 5) von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Nach aktuellem Stand liegen keine Erkenntnisse vor, dass die Planwerte trotz großer Planungsunsicherheiten insbesondere bedingt durch die Corona-Pandemie, den russisch-ukrainischen Krieg und deren gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft, nicht erreicht werden. Eine Anpassung der Wirtschaftsplanung 2023 aufgrund rückläufiger Beiträge, Entgelte und Gebühren in der zweiten Jahreshälfte 2023 kann aufgrund der oben beschriebenen Unsicherheiten jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Chancen- und Risikobericht

Die IHK zu Coburg unterliegt aufgrund ihrer gesetzlichen Aufgaben und ihrer Tätigkeiten im wirtschaftlichen Umfeld einem stetigen Wandel an bestehenden und künftigen Chancen und Risiken.

Wesentliche Chancen ergeben sich insbesondere aus der künftig weiter ausgebauten Unterstützung der Mitgliedsunternehmen, vor allem hinsichtlich der fortschreitenden Digitalisierung, des Fachkräftemangels, der allgemeinen, demografischen Entwicklung sowie nicht zuletzt der Auswirkungen der stagnierenden Ausbildungsverhältnisse. Für die IHK ergibt sich hierbei die Chance, durch diverse Projekte entgegenzuwirken.

Zu den nennenswerten Risikofaktoren zählen insbesondere Volatilitäten im Beitragsaufkommen (als größte Finanzierungsquelle einer IHK), allgemeine Steuer- und Zinsrisiken, sowie die wirtschaftlichen Folgen aus der Corona-Pandemie sowie des russisch-ukrainischen Krieges, u.a. hinsichtlich des Weiterbildungsgeschäftes und nicht zuletzt

hinsichtlich der Digitalisierung, speziell im Hinblick auf erneute Cyber-Angriffe oder das Onlinezugangsgesetz.

Die Risiken sind der Art und Höhe nach zum überwiegenden Teil in der Ausgleichsrücklage (Plan 2023: Höhe des Risikos TEUR 1.062, geplante Höhe der Ausgleichsrücklage TEUR 812, Stand: 08.12.2022) gedeckt. Das größte Risiko für die IHK zu Coburg besteht weiterhin im hochvolatilen Beitragsaufkommen. Dieses ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen und somit von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2023 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Risikoverstärkend wirkt, dass die überwiegende Ertragskraft durch einige wenige große Unternehmen geprägt ist. Aufgrund der Gegenwartsveranlagung bestehen größere Risiken, insbesondere wegen der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre. Gerade durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie sowie aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges geht die IHK zu Coburg in den nächsten Jahren von einer gehemmten Beitragsentwicklung aus.

Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen zudem Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

Allgemeine Steuerrisiken resultieren beispielsweise aus Änderungen steuerrechtlicher Vorschriften oder Neubewertung steuerlicher Sachverhalte im Rahmen von Betriebsprüfungen sowie Zinsrisiken aus der Bildung von Rückstellungen. Pensionsrückstellungen werden in der Bilanz auf Basis eines marktbezogenen Rechnungszinses ermittelt, welcher sich weiterhin stark verändern kann, wie es die letzten Jahre bereits gezeigt haben. Tendenziell nimmt dieses Risiko aufgrund steigender Zinsen jedoch zunehmend ab.

Aufgrund möglicher Nachwirkungen der inzwischen nahezu überwundenen Corona-Krise resultieren für die Entwicklung von Erträgen aus Gebühren und Entgelten weiterhin Risiken aber auch Chancen. So könnten negative wirtschaftliche Folgen Mitgliedsunternehmen bewegen, zukünftig grundsätzlich weniger in die Weiterbildung ihrer Belegschaften zu investieren. Präsenzunterricht wird wieder verstärkt nachgefragt. Durch den beschleunigten Trend zur Digitalisierung eröffnen sich für die IHK Chancen, durch verstärkte Beratung von Unternehmen und Schulung deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern davon zu partizipieren. Dementsprechend wird die IHK zu Coburg ihr Seminar- und Beratungsangebot gezielt anhand der veränderten Rahmenbedingungen inhaltlich und formell stärker digital ausrichten

und durch Kooperationen ausbauen. Auch das in der IHK zu Coburg verankerte Projekt *unternehmensWert:Mensch* bzw. dessen Nachfolgeprojekt *INQA-Coaching* wird weiterhin die digitale Weiterbildungsbereitschaft von Unternehmen durch qualifizierte Beratungen fördern und die Öffentlichkeit verstärkt für die berufliche Weiterbildung zu sensibilisieren. Darüber hinaus wird das bereits etablierte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagebau sowie Automotive Nordbayern“ weiter ausgebaut, der Fokus wird künftig stärker in Richtung innovativer Lösungen zur Gewinnung von beruflichem Nachwuchs gelenkt. Dies ist ebenso als unterstützende Maßnahme des Unternehmens-Know-hows und somit als weitere Chance für die gesamte Region zu sehen. Eine Verlängerung des Projektes ist bis mindestens 2025 bereits erfolgt.

Bei Wiederhochlaufen der Wirtschaft nach der Corona-Pandemie und Überwindung des russisch-ukrainischen Krieges wird die Sicherstellung des Fachkräftebedarfs in den Unternehmen wieder stärker in den Fokus rücken. Durch die demografische Entwicklung sowie dem anhaltenden Trend zur Akademisierung wird es für Unternehmen immer schwieriger, Auszubildende in ausreichender Zahl zu rekrutieren. Durch geeignete Maßnahmen, wie die Durchführung von Ausbildungsmessen, der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung oder dem Projekt „Ausbildungsscouts“, in dem künftigen Schulabgängern verstärkt die Vorzüge einer dualen Berufsausbildung nahegebracht werden, kann die IHK direkte Unterstützung bieten. Zudem ergeben sich aus dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz direkt Betätigungsfelder für die IHK.

Cyber-Angriffe auf die IHK-Organisation stellen ein weiteres Risiko dar und können die IHK-Arbeit stark beeinträchtigen. Die IHK zu Coburg wird in 2023 eine neue Webseite aufbauen, welche die Aspekte der Datensicherheit und der Bedienfreundlichkeit in den Fokus stellt. Eine Chance besteht hierbei darin, auch benutzerfreundliche Online-Anmeldungen anzubieten und hierdurch die Frequenz bei Weiterbildungsveranstaltungen zu erhöhen.

Das Thema Digitalisierung birgt grundsätzlich große Chancen. So hat die IHK bereits diverse Projekte angestoßen, welche einen künftig noch höheren Servicegrad garantieren, z.B. in der beruflichen Bildung. Durch effizientere interne Prozesse ergeben sich mehr Kapazitäten für Beratungen und zusätzliche, weitere Serviceleistungen. Auf der anderen Seite bringt Digitalisierung aber auch Risiken mit sich, wie bspw. das von der Bundesregierung beschlossene Onlinezugangsgesetz (OZG), welches die Digitalisierung aller deutschen Verwaltungsdienstleistungen bis Anfang 2023 vorsieht. Die IHK zu Coburg ist aufgrund ihres Leistungsangebotes unmittelbar betroffen. So muss eine rechts- und datenschutzkonforme IT-Architektur bestehen. Darüber hinaus besteht das Risiko einer aktuell noch fehlenden

Standardisierung von Schnittstellen und die nach wie vor unregelmäßigen Zuständigkeiten bei der Definition von Standards. Die jeweiligen Rechenzentren konstruieren hierzu ihre eigenen Lösungen, was die Kompatibilität untereinander eines Tages vor große Herausforderungen stellen wird. Unterstützt wird die IHK hierbei durch Leistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin.

Nachtragsbericht

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Coburg, 12.07.2023

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

gez.
Dr. Andreas Engel
Präsident

gez.
Siegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer